

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Bachelorstudiengang
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Sommersemester 2005**

Ständig aktualisiertes KVV online:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>

Stand: 10. Februar 2005

Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	3
1.2	Studiengänge	3
2	Namen und Adressen	8
2.1	Geschäftsführung/ Verwaltung	8
2.2	Prüfungsberechtigte	8
2.3	Mitglieder des Institutsrats	9
2.4	Arbeitsbereiche	9
2.5	Journalisten-Kolleg	14
2.6	Bibliothek und Fachinformationsstelle	15
2.7	Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) 16	
3	Hinweise zum Studium	17
3.1	Studien- und Prüfungsordnung Bachelor	17
3.2	Fachstudienberatung	19
3.3	Praxisseminare, Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit	19
4	Bachelor	21
4.1	Orientierungsveranstaltungen	21
4.2	Berufsvorbereitende Veranstaltungen	21
4.3	Methodenmodul: Methoden II: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	21
4.4	Basismodul Einführung in die empirische Kommunikationsforschung	22
4.5	Basismodul Ökonomische, politische, rechtliche Strukturen des Mediensystems	23
4.6	Basismodul Historische und technische Entwicklung des Mediensystems	24
4.7	Basismodul Kommunikations- und Medientheorie	26
4.8	Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	27
5	Spezialisierungs- und Vertiefungsmodule	30
5.1	Berufsfeldorientierte Spezialisierungsmodule	30
5.2	berufsfeldorientiertes Spezialisierungsmodul Öffentlichkeitsarbeit	36
5.3	Vertiefungsmodul methodisch vertiefend	38
5.4	Vertiefungsmodul fachlich vertiefend: Europäische Öffentlichkeit	38
5.5	Vertiefungsmodul fachlich vertiefend: Die Objektivierung und Messung der Qualität von Fernsehprogrammen	39
6	Studienseminare aus dem Magisterstudiengang	40
7	Dozent/inn/en-Index	45

1 Allgemeine Informationen

1.1 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist ein transdisziplinär ausgerichtetes, insbesondere sozialwissenschaftliches Fach, das unter verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven die Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Inhalte und Wirkungen von medialer Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation, erforscht und an deren Gestaltung mitwirkt. Dazu gehören alle Bereiche der direkten und medial vermittelten öffentlichen Kommunikation, einschl. Organisationskommunikation sowie neuerer Formen computervermittelter und netzbasierter Kommunikation.

Das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vermittelt durch die Auseinandersetzung mit der Medienkommunikation und dem Phänomen gesellschaftlicher Öffentlichkeit wissenschaftliche und fachliche Schlüsselqualifikationen der Problemlösungs-, Kommunikations- und Medienkompetenz vor allem für die folgenden, raschem Wandel unterliegenden Berufsfelder: Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikations- und Medienforschung, Programmplanung und Medienmarketing, betriebliche und Organisationskommunikation, Erstellung, Gestaltung und Verbreitung computer- und netzbasierter Kommunikationsangebote, Werbung, Medien- und Kulturmanagement, Politikberatung und Bildungswesen.

Besonderer Wert wird auf die Vermittlung analytischer und kreativer Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt, die für die Auseinandersetzung mit bzw. für berufliche Tätigkeiten in einem medial geprägten gesellschaftlichen Kommunikationssystem von Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund der Entwicklung moderner Medienkommunikation und wachsender Medienintegration sollen die Studierenden auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes kommunikative Kompetenzen erwerben, um im Bereich professioneller Kommunikation Planungs-, Forschungs- und Führungsaufgaben in Medieninstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft wahrzunehmen. Das Studium schafft zugleich die wesentlichen Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Das Lehrangebot trägt der Vermittlung berufsfeldqualifizierender Schlüsselkompetenzen Rechnung, indem es sowohl an konkreten Lernzielen als auch an der Fachsystematik einer Disziplin orientiert ist und dadurch den Studierenden Kontakte zu unterschiedlichen Feldern beruflicher Praxis vermittelt.

Es umfasst insbesondere:

1. wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse über gesellschaftliche, insbesondere durch technische Medien vermittelte Kommunikation
2. analytische Methoden der Erforschung von Kommunikation, Mediennutzung und -wirkungen in Geschichte und Gegenwart
3. Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die professionelle Kommunikation gegenwärtig und zukünftig erforderlich sind.

1.2 Studiengänge

Magisterstudiengang

Im Magisterstudiengang kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Zulassungen im 1. Hauptfach sollen nicht mehr stattfinden. Es kann grundsätzlich mit allen Fächern aus dem Fächerkatalog der Magisterprüfungsordnung, aber auch mit vielen anderen Fächern der Berliner Universitäten kombiniert werden (in diesem Fall sollte bis zur Zwischenprüfung eine Genehmigung des Prüfungsausschusses eingeholt werden).

Die Magister-Teilstudiengänge werden derzeit nach der Studienordnung durchgeführt, die auf eine abschließende Fachprüfung hin orientiert ist. Es ist beabsichtigt, das Magisterstudium einzustellen, wenn Master-Programme angeboten werden (ab WS 2005/06). Studierende, die für das Magisterstudium zugelassen worden sind, können ihr Studium in angemessener Zeit beenden. Magisterstudierende, die an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die (auch) für Bachelorstudierende angeboten werden, erhalten die modularisierten Leistungsnachweise.

Bachelorstudiengang

Das Bachelorstudium ist auf sechs Semester angelegt, innerhalb derer 180 Leistungspunkte erworben werden müssen, die als studienbegleitende Prüfungsleistungen gelten und sich über drei Blöcke verteilen:

- Das Kernfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit (mindestens) 90 Leistungspunkten (einschließlich der 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit).
- Leistungen in anderen Fächern im Umfang von (höchstens) 60 Leistungspunkten. Diese Leistungen können entweder im Rahmen von 60- oder 30-LP-Angeboten anderer Fächer, aber auch durch Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl nachgewiesen werden. Für Leistungsnachweise aus nicht modularisierten Angeboten werden Anerkennungsregeln entwickelt.
- Leistungen in fachübergreifenden und berufsvorbreitenden Studien im Umfang von i.d.R. 30 Leistungspunkten, von denen 8 LP zwingend im Methoden Kurs 1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung erworben werden müssen und bis zu 8 LP durch ein Berufspraktikum nachgewiesen werden können.

Ein Teil des Bachelor-Angebots ist auch als Bachelorangebot für andere Bachelor-Studiengänge (Umfang 60 oder 30 LP) definiert worden.

Diplom-Studiengänge

Innerhalb verschiedener Diplom-Studiengänge kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (gelegentlich noch als „Publizistik“) als Neben-, Wahl- oder Beifach studiert werden. Grundsätzlich sind die Studien- und Prüfungsanforderungen durch die Studien- und Prüfungsordnungen der betreffenden Fächer geregelt. Allerdings enthalten die Ordnungen meist nur sehr allgemeine oder Mindestregelungen, denen andere Regelungen durch einen zuständigen Fachbereichsrat entgegenstehen. Letztendlich ist immer der Prüfungsausschuß des betreffenden Diplom-Studiengangs zuständig. Dies gilt nicht, wenn eine sog. „vorgezogene Fachprüfung“ durchgeführt wird, die bei dem für Publizistik und Kommunikationswissenschaft zuständigen Prüfungsausschuß abgelegt wird. Alternativ zu den bestehenden Ordnungen sind Teile des Bachelor-Angebots für die Diplom-Studiengänge festgelegt worden, die für Studienanfänger vom WS 2003/04 an in dieser modularisierten Form gelten und damit die Regelungen, die auf Abschlussprüfungen hin angelegt sind, ersetzen sollen. Dies ist noch nicht in allen Studiengängen endgültig geregelt. Billigerweise ist davon auszugehen, dass Studierende, die bereits für den Diplom-Studiengang zugelassen sind, die Wahlmöglichkeit haben. Studierende, die seit dem Wintersemester 2003/04 für Diplom-Studiengänge zugelassen werden, müssen damit rechnen, bei der vorgezogenen Fachprüfung nach dem modularisierten Verfahren eingestuft zu werden. Studierende der Diplom-Studiengänge müssen damit rechnen, dass Lehrveranstaltungen mit Zulassungsbeschränkungen ihnen in der Regel nicht zugänglich sind.

Grundsätzlich gelten die Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Nebenfach 30 Leistungspunkte bzw. 60 Leistungspunkte in Verbindung mit den Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Bisherige Regelung	Regelung ab WS 2003/4
Geographie	
Magister-Nebenfach	BA-Nebenfach 30 LP
Mündliche Zwischenprüfung	
Mündliche Abschlussprüfung	
Informatik	
Diplom-Ordnung: 1 LN GS	24 LP aus dem konstituierenden
mündliche Zwischenprüfung	Teil des Bachelorstudiums
mündliche Abschlussprüfung	
WE: Magister-Nebenfach	
Psychologie	
6-8 SWS mündliche Abschlussprüfung	16 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums
Soziologie	
Diplomordnung: 1 LN, insges. 8 SWS GS, 1 LN insg. 8 SWS HS, Fachprüfung	BA-Nebenfach 30 LP
WE: Magister-Nebenfach	
Wirtschaftswissenschaft	
2 LN + 4 SWS GS	BA-Nebenfach 30 LP, 1 vertiefendes
2 LN + 4 SWS HS	Modul BA-Studium
Fachprüfung (5 St. Klausur, 20 Min. Prüfung)	

Impressum

Herausgeber:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Redaktionelle Grundlagen:

Die Sekretariate der Arbeitsbereiche

Koordination und Realisierung:

Claudia Hübner und Michael Scharnow

Fachschaftsinitiative FSI PuK - Publizistik Ini

Die Fachschaftsinitiative PuK (Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) ist eine selbst-organisierte linke studentische Gruppe, die ihre Entscheidungen basisdemokratisch fällt. Am Institut sind wir kein gewähltes Gremium und haben auch nicht den Anspruch, alle Studierenden zu „repräsentieren“.

Unsere Aktivitäten

Um uns auszutauschen und zu koordinieren, treffen wir uns einmal in der Woche zum Ini-Plenum in unserem Büro (L 313). Hier laufen alle Fäden zusammen. Wenn ihr also wissen wollt, was am Institut, in der Uni und hochschulpolitisch läuft, könnt ihr einfach zum Plenum kommen und mitmachen. Nach unserem Initiativprinzip sind wir offen für alle, die sich einbringen wollen, etwas verändern wollen und Interesse haben, auch mal hinter die Kulissen zu schauen. Wir organisieren zu Beginn des Semesters verschiedene Angebote für StudienanfängerInnen, die den Einstieg erleichtern sollen. Es gibt ein Erstsemester-Infoheft, Einführungsveranstaltungen während des Orientierungstages und eine Erstsemesterfahrt. Außerdem unterstützen wir das studentische Cafe Tricky, organisieren alternative Veranstaltungen, regen zur Bildung von Lerngruppen an und sammeln Klausuren und Hausarbeiten. Um all dies aufrecht zu erhalten, sind wir immer wieder auf die Mitarbeit von neuen Leuten angewiesen.

Unsere Schwerpunkte

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit sind zur Zeit vor allem die vielen Formen von Zulassungsbeschränkungen. Der freie Zugang zum Studium wird nicht nur durch den Numerus Clausus (NC) eingeschränkt, sondern zunehmend auch durch Zulassungsbeschränkungen in einzelnen Seminaren und Veranstaltungen. Daher setzen wir uns für den freien Zugang zum Studium ebenso wie für den freien Zugang zu allen Veranstaltungen ein. Dazu gehört natürlich auch das entschiedene Engagement gegen die verschiedenen Studiengebührenmodelle.

Unsere Angebote

Als Anlaufstelle bei allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dem Studium bieten wir eine Ini-Sprechstunde an. Hier könnt ihr euch auch über die aktuelle FSI Arbeit informieren und beispielsweise alte Beispielklausuren einsehen. Weiterhin sind wir im Studierenden-Parlament vertreten und arbeiten ebenso im AStA wie auch in der Fachschaftskoordination (FaKo) an der FU mit.

Das Lehrangebot, die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Entwicklung unseres Fachbereichs versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mitzugestalten, daher halten wir es für sinnvoll, in den universitären Gremien die Entscheidungsprozesse zu verfolgen. Leider sind aufgrund der undemokratischen Kräfteverhältnisse die Chancen, dort etwas aus unserer Perspektive zu beeinflussen, sehr gering. Nichtsdestotrotz sind wir z.B. im Institutsrat, der Lehrkommission und dem Fachbereichsrat vertreten.

Mehr und ausführliche Informationen über die FSI PuK gibt es auf unserer Homepage unter: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ini.html>

Kontakt zur FSI PuK

Ini-Sprechstunde während des Semesters im Ini-Büro (L313) Ini-Plenum wöchentlich im Ini-Büro - die Termine stehen auf der Homepage, sobald wir sie klar haben.

Telefon: (030) 838-70831 (AB), E-Mail: ini@kommwiss.fu-berlin.de

Aktuelle Termine, Infos, Ankündigungen usw. gibt es über die [ini-info]-Mailingliste, den offiziellen Ini-Newsletter: <http://lists.kommwiss.fu-berlin.de/mailman/listinfo/ini-info>

In den ersten Semesterwochen wird es außerdem eine Party geben. Den Termin schicken wir rechtzeitig über den Newsletter.

Café Tricky

Das studentische Café in Lankwitz heißt Café Tricky und befindet sich seit dem SoSe2003 im Haus Q (unter der Mensa). Hier findet zu Beginn des Semesters das Ersti-Frühstück statt, und während der Vorlesungszeit gibt es guten Kaffee und günstigen Süßkram.

Das Café ist nicht-kommerziell orientiert und lebt von der Bereitschaft aller Studierenden in einer Freistunde eine Schicht zu übernehmen. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuhelfen, meldet euch bei der Café-Gruppe!

Info / Kontakt: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/tricky.html>

Studentische Mailingliste (WIR)

Das neue [wir]-Gefühl! Unsere Mailingliste am PuK-Institut.

Die Vorlesung am Donnerstag um Acht Uhr morgens fällt aus und Du bist die einzige Person, die es nicht gewusst hat? Um sowas zu vermeiden und die Vernetzung unter den Studierenden zu verbessern, gibt es die [wir]-Mailingliste! Wenn man sich schon selten sieht, sollte man doch wenigstens von einander lesen und so auf dem Laufenden bleiben, was am Institut so passiert.

Jetzt anmelden: Leere E-Mail mit dem Betreff „subscribe“ an wir-request@lists.kommwiss.fu-berlin.de (oder auf <http://kurzlink.de/wi> Alle Infos kommen dann in Deine Mailbox. Übrigens kannst Du Dich jederzeit wieder abmelden.

Einführung in die kritische Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Juliane Pfeiffer, André Sattler, Miriam Bartosch, Tom Schöbel, Katharina Fritsche, Philipp Thoms, Katrin Bubetal.

studentisches Seminar

14tägl. Donnerstag 16-18

s. Aushang oder per e-mail

28.04.2005

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam publizistik- und kommunikationswissenschaftliche Themen aus einer kritischen Perspektive beleuchten. Zu Beginn jeder Sitzung lesen wir gemeinsam einen kurzen Text oder hören ein Referat, um anschließend die Inhalte zu diskutieren.

Unsere Themenvorschläge sind:

- *Vergangenheit einiger KommunikationswissenschaftlerInnen und des Instituts.*
- *Politik des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung.*
- *Europäische Pressefreiheit und Monopolisierungstendenzen*
- *Überblick und Akzeptanz rechter Medien*
- *Konzepte und Möglichkeiten von Gegenöffentlichkeit, u.a. durch Online-Medien*

Je nach Initiative der TeilnehmerInnen soll zu jedem Thema ein Artikel entstehen, der dann womöglich die Grundlage für eine Institutszeitschrift bildet.

Das Seminar und auch die Themen sind offen für alle und leben von aktiver Mitgestaltung.

Anregungen und Fragen an: pukmalanders@gmx.de

2 Namen und Adressen

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus L, Tel. und Fax 838-Tel..

2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung

Geschäftsführender Direktor

Gernot Wersig	Raum L 626	Tel. 70857
Vertreter: Lutz Erbring	Raum L 333	Tel. 70845

Institutssekretariat / Verwaltung

N.N. institut@kommwiss.fu-berlin.de	Raum L 314	Tel. 70502
--	------------	------------

Prüfungsbüro

Öffnungszeiten (auch in den Semesterferien):

Di und Do 9.30-11.30 Uhr

Telefonische Anfragen:

Mo und Mi 9.30-10.30 Uhr

R. Charlotte Jenkel	Raum L 328	Tel. 70552
---------------------	------------	------------

Dorothea Leffek-Hubatschek	Raum L 328	Tel. 70552
----------------------------	------------	------------

2.2 Prüfungsberechtigte

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt und berechtigt, den Studienabschluss zu bescheinigen:

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert

Univ.-Prof. Dr. Hermann Haarmann

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Als BAFöG-Unterschriftsberechtigte:

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt (für Magisterprüfungen):

Univ.-Prof. Dr. Barbara Baerns

Hon.-Prof. Dr. Manfred Buchwald

Hon.-Prof. Dr. Bernhard Graf

Hon.-Prof. Dr. Stefan Sorg

Hon.-Prof. Manfred Güllner

Apl. Prof. Dr. Dieter Hirschfeld
Hon.-Prof. Dr. Siegfried Klaue
Hon.-Prof. Dr. Joachim Klewes
Hon.-Prof. Dr. Günther von Lojewski
Hon.-Prof. Dr. Matthias Prinz
Dr. Michael Meissner
Dr. Andreas Wosnitza

eingeschränkt prüfungsberechtigt (Magisterarbeiten, Fachprüfungsbeteiligung):

Dr. Uta Beiküfner
Dr. Volker Gehrau
Dr. Torsten Maurer
Dr. Juliana Raupp

frühere Prüfungsberechtigte, die ohne Einzelfallgenehmigung gewählt werden dürfen:

Univ.-Prof. Dr. Erhard Schütz
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

2.3 Mitglieder des Institutsrats

Die 13 Mitglieder des Institutsrats wurden im Wintersemester 2004/2005 neu gewählt, derzeit setzt sich der Rat zusammen aus:

Professor/inn/en (7):

Lutz Erbring, Winfried Göpfert, Hermann Haarmann, Marlene Posner-Landsch, Hans-Jürgen Weiß, Gernot Wersig

Wissenschaftliche Mitarbeiter (2):

Patrick Merziger, Torsten Maurer
Nachrücker: Jan Krone, Jens Vogelgesang

Sonstige Mitarbeiterinnen (2):

Gabriele Leschke
Nachrückerin: Henriette-Catharina Neukowski

Studierende (2):

Katharina Fritsche, Juliane Pfeiffer
Nachrücker: Andre Sattler, Thomas Schöbel

2.4 Arbeitsbereiche

Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Haus L, 3. Stock

Fax -70726

Professoren

Lutz Erbring Raum L 333 Tel. 70845

Hans-Jürgen Weiß Raum L 309 Tel. 70517

Sekretariate

Magda Hennig Raum L 335 Tel. 70334

mhennig@zedat.fu-berlin.de

Claudia Hübner Raum L 333a Tel. 70495

huebnerc@zedat.fu-berlin.de

Hon. Professoren

Manfred Güllner

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Torsten Maurer tmaurer@zedat.fu-berlin.de	Raum L 334a	Tel. 70332
Benjamin Fretwurst bfkw@zedat.fu-berlin.de	Raum L 334	Tel. 70826
Jens Vogelgesang gesang@zedat.fu-berlin.de	Raum L 332	Tel. 70875

Studentische Hilfskräfte

Merja Mahrt merjam@zedat.fu-berlin.de	Raum L 310	Tel. 70460
Katharina Sommer katharina-sommer@gmx.de	Raum L 310	Tel. 70460
Hong-Nga Nguyen Vu VuAngie@hotmail.com	Raum L 310	Tel. 70460

CIP

Michael Scharkow scharkow@zedat.fu-berlin.de	Raum L 331	Tel. 70548
Cord Meyer zu Kniendorf coroco@zedat.fu-berlin.de	Raum L 331	Tel. 70548

Historische Publizistik

Haus L, 3. und 5. Stock

Fax -70731 und -70724

Professoren

Hermann Haarmann herhaar@zedat-fu-berlin.de	Raum L 510	Tel. 70859
<i>Sekretariat</i>		Fax -70731
Gabriele Andersch ikk@zedat.fu-berlin.de	Raum L 509	Tel. 70803
Bernd Söseemann bsikk@zedat.fu-berlin.de	Raum L 337	Tel. 70448
<i>Sekretariat</i>		Fax -70724
Bettina Oehlert	Raum L 336	Tel. 70448

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Uta Beiküfner beikufne@zedat.fu-berlin.de	Raum L 508	Tel.70816
Patrick Merziger merziger@zedat.fu-berlin.de	Raum L 326	Tel.70833
Juliana Raupp raupp@zedat.fu-berlin.de	Raum L 411	Tel.70872
Toralf Teuber toralf_teuber@yahoo.de	Raum L 544	Tel.70380

Studentische Hilfskräfte

Anne-Kathleen Tillack

Raum L 335a

Tel.70590

akipikk@gmx.de**Lehrbeauftragte**

Bettina Huber, Steffen Krüger, Falko Schmieder

Kommunikationstheorie und Semiotik

Haus L, 3. Stock

Fax -70732

Professorin

Marlene Posner-Landsch

Raum L 319a

Tel. 70457

14mplsud@zedat.fu-berlin.de*Sekretariat*

N.N.

Raum L 319

Tel. 70413

kommtheo@kommwiss.fu-berlin.de**apl. Professor**

Dieter Hirschfeld

Raum L 322

Tel. 70827

Ökonomie und Massenkommunikation, Kommunikationspolitik und Medienrecht

Haus L, 4. Stock

Fax -70744

Professor

N.N.

Raum L 408

Tel. 70818

Sekretariat

Dorothea Leffek-Hubatschek

Raum L 409

Tel. 70818

kommoeck@kommwiss.fu-berlin.de

Sprechzeiten: Di und Do 13-16 Uhr

Hon. Professoren

Manfred Buchwald

Siegfried Klaue

Mathias Prinz

Günther von Lojewski

Tel. 53961

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

Raum L 442

Tel. 70815

Lehrbeauftragte

Klaus Goldhammer, Jan Krone

Informationswissenschaft

Haus L, 6. Stock

Fax -70722

Professor

Gernot Wersig

Raum L 626

Tel. 70857

wersig@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Charlotte Jenkel Raum L 624 Tel. 70850
jenkel@zedat.fu-berlin.de

Honorarprofessoren

Bernhard Graf

Stefan Sorg

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Webmaster

Tobias Müller-Prothmann Raum L 625 Tel. 70854
tmp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft (Server-Administrator)

Steffen Müller (*beurlaubt*) Raum L 620 Tel. 70327
xonx@zedat.fu-berlin.de

Kooperationspartner

Horst Völz Raum L 625 Tel. 70854
voelz@zedat.fu-berlin.de

Petra Schuck-Wersig Raum L 627 Tel. 70856
pwersig@zedat.fu-berlin.de

Journalistische Praxis/ Medienmanagement

Haus L, 4. Stock Fax -70739

Professor

N.N. Raum L 436 Tel. 70449

Sekretariat

Henriette C. Neukowski Raum L 437 Tel. 70449
jourprax@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

N.N.

Studentische Hilfskräfte

N.N. Raum L 435

Lehrbeauftragte

Gerd Bartholomäus, Matthias Berner, Britta Geithe, Heinz Kurtzbach, Rolf Lautenschläger,
Berthold Seewald

Serviceeinheit Medienpraxis

Michael Meissner Raum L 433 Tel. 70812
mmei@zedat.fu-berlin.de

Andreas Wosnitza Raum L 434 Tel. 70814
witza3a@compuserve.de

Wissenschaftsjournalismus

Haus L, 4. Stock

Fax 70746

Professor

Winfried Göpfert

Raum L 430

Tel. 70300

goepfert@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Ilona Richter

Raum L 431

Tel. 70300

richter@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Markus Lehmkuhl

Raum L 429

Tel. 70895

kuhle@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft (AV)

Frieder Bechtel

Raum L 432

Tel. 70848

Lehrbeauftragte

Rudolf Großkopff, Jürgen Schäfer, Wolf Scheel, Helmut Schild, Gabi Schlag, Benno Wenz

Öffentlichkeitsarbeit

Haus L, 4. Stock

Fax -70733

Professor

N.N.

Raum L 439

Tel. 70820

Sekretariat

Gabriele Andersch

Raum L 440

Tel. 70820

prfocus@kommwiss.fu-berlin.de

Honorarprofessor

Joachim Klewes

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

N.N.

Raum L 411

Tel. 70872

N.N.

Raum L 441

Tel. 70832

Lehrbeauftragte

Gerhard Gooss, Lutz Schildmann, Christoph Tapper

2.5 Journalisten-Kolleg

Otto-von-Simson-Str. 3, 14195 Berlin Tel.: 838- Tel.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Lutz Erbring

Tel. 53970

Prof. Dr. Günther von Lojewski

Tel. 53961

Prof. Dr. Gernot Wersig

Tel. 70857

Journalisten-Weiterbildung

Sekretariat

N.N.

Tel. 53366/9

Fax: -53371

Sachbearbeitung

Mechthild Petratis

Tel. 53369/6

Fax: -53371

petratis@zedat.fu-berlin.de

E-Mail: jwb@zedat.fu-berlin.de

URL: <http://www.jwb.fu-berlin.de>

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jens Althoff

Tel. 53971

althoff@zedat.fu-berlin.de

Volker Gehrau

Tel. 53370

vgehr@zedat.fu-berlin.de

Christine Persitzky

Tel. 53195

chripers@zedat.fu-berlin.de

Europäische Journalisten-Fellowships (EJF)

Wissenschaftliche Angestellte

Brigitte Werner

Tel. 53969

bewerner@zedat.fu-berlin.de

Drittmittelverwaltung, Programmassistenz

Henriette C. Neukowski

Tel. 53315

Fax: -53305

info@ejf.fu-berlin.de

URL: <http://www.ejf.fu-berlin.de>

Journalisten International (JIL)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ulrike Fischer

Tel. 53367

Drittmittelverwaltung, Programmkoordination

Melanie de Mello

Tel. 53196

jil@zedat.fu-berlin.de

URL: <http://www.jil.fu-berlin.de>

2.6 Bibliothek und Fachinformationsstelle

Bibliothek für Publizistik

Haus L, Parterre, Tel. 70480

Fax: -70725

E-Mail: bib@kommwiss.fu-berlin.de

URL: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/bibliothek.html>

Leiterin:

Gabriele Leschke

Tel. 70456

leschkeg@zedat.fu-berlin.de

Stellvertretende Leiterin:

Maria Hirthe

Tel. 70544

hirthe@zedat.fu-berlin.de

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit:

Mo, Mi 9-17

Die, Do 9-19

Fr 9-17

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo, Mi, Do 10-17

Die 10-19

Fr 10-15

Bestellungen aus der magazinierten Periodikasammlung (Zeitungen, Zeitschriften, Dienste) werden täglich um 11, 13 und 15 Uhr bearbeitet (während der vorlesungsfreien Zeit freitags nur um 11 und 13 Uhr).

Fachinformationsstelle Publizistik (IPM)

Haus L, 5. Stock

Fax 70720

Literaturdatenbank Massenkommunikation: Information und Recherche

E-Mail: fipubipm@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Christine Zech

Raum L 531

Tel. 70484

Akademische Mitarbeiter(innen)

Klaus Betz

Raum L 533

Tel. 70326

Bernd Meyer

Raum L 517

Tel. 70488

Jirina Port

Raum L 530

Tel. 70487

Für Anfragen, Auskunft und Recherche bitte E-Mail an: fipmeybe@zedat.fu-berlin.de

2.7 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)

Uta Beiküfner	Raum L 508	Tel. 70816	Sprechstunde: Die 13-14
Erbring, Lutz	Raum L 333	Tel. 70845	Sprechstunde: Mi 14-16
Fretwurst, Benjamin	Raum L 311	Tel. 70826	Sprechstunde: Do 12-14
Göpfert, Winfried	Raum L 430	Tel. 70300	Sprechstunde: Die + Mi 13-14
Haarmann, Hermann	Raum L 510	Tel. 70859	Sprechstunde: Die 11-12.30, Anmeldung erforderlich
Lehmkuhl, Markus	Raum L 429	Tel. 70895	Sprechstunde: Mo 16-18
Maurer, Torsten	Raum L 334a	Tel. 70332	Sprechstunde: Die 10-12
Meissner, Michael	Raum L 433	Tel. 70812	Sprechstunde: Mi 11-12
Merziger, Patrick	Raum L 326	Tel. 70833	Sprechstunde: Mi 17-18
Müller-Prothmann, Tobias	Raum L 625	Tel. 70854	Sprechstunde Mo 13-14 u. n. V.
Posner-Lansch, Marlene	Raum L 319	Tel. 70413	Sprechstunde: Mi 12-13 nur n. V. unter Tel. 70413
Raupp, Juliana	Raum L 411	Tel. 70872	Sprechstunde: nach Vereinbarung
Sösemann, Bernd	Raum L 337	Tel. 70448	Sprechstunde: siehe Aush. und unter www.fu-berlin.de/akip
Teuber, Toralf	Raum L 544	Tel. 70380	Sprechstunde: nach Vereinbarung
Vogelgesang, Jens	Raum L 332	Tel. 70875	Sprechstunde: Do 14-16
Weiß, Hans-Jürgen	Raum L 309	Tel. 70517	Sprechstunde Mi 14-16
Wersig, Gernot	Raum L 626	Tel. 70857	Sprechstunde: siehe Aush. u. http://www.kommwiss.fu-berlin.de/311.html (Forschungssemester)
Wosnitza, Andreas	Raum L 434	Tel. 70814	Sprechstunde: Do 14-15

3 Hinweise zum Studium

3.1 Studien- und Prüfungsordnung Bachelor

Das Grundprinzip der modularisierten Studienangebote ist, dass jede Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung verknüpft ist. Anstatt einer Abschlussprüfung ist eine bestimmte Menge von Leistungspunkten zu erbringen, mit deren Nachweis das Studium abgeschlossen ist. Werden in einer bestimmten Zeit nicht eine Mindestzahl von Leistungspunkten nachgewiesen - in der FU in zwei aufeinanderfolgenden Semestern nicht mindestens 15 LP - gibt es einen Maluspunkt. Einen Maluspunkt gibt es auch für eine nicht bestandene Wiederholungsprüfung. Das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft lässt insgesamt 5 Maluspunkte zu, bevor es als nicht bestanden und demzufolge erfolglos beendet gilt.

Vorgeschrieben sind im Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Pflichtteil:

Basismodule mit je 8 LP = 40 Leistungspunkte

- Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
- Historische und technische Entwicklung des Mediensystems
- Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems
- Kommunikations- und Medientheorie

Methodenmodule mit je 8 LP = 16 Leistungspunkte

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP (siehe unter Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien)
2. Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
3. Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse

Wahlpflichtteil:

- 3 Vertiefungs- bzw. Spezialisierungsmodule mit je 8 LP = 24 LP
- 1 Modul mit Bachelorarbeit = 10 LP

Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien 30 Leistungspunkte, darunter

- Methodenmodul: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP
- Ggfs. Berufspraktikum bis zu 8 LP

Zur Übersicht siehe folgende Tabelle

St	Typ	Lehrveranstaltung	LP	Semester (Orientierung)
BASISMODULE				
IA		Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	8	
IAa	V	Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	1
IAb	Ü	Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	1/2
IB		Grundlagen der empirischen Kommunikationsforschung	8	
IBa	V	Einführung in die empirische Kommunikationsforschung	4	2
IBb	PS	Medienwirkungsforschung	4	2
IBc	PS	Mediennutzungsforschung	4	2
IBd	PS	Journalismusforschung	4	2
IIA		Historische und technische Entwicklung des Mediensystems	8	
IIAa	V	Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2
IIAb1	PS	Ausgewählte Themen/Perioden der Kommunikationsgeschichte	2	2/3
IIAb2	Ü	Ausgewählte Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2/3
IIAc	V	Organisatorische und technische Entwicklung des Mediensystems	2	3
IIAd1	PS	Informations- und Kommunikationstechnologien	2	4
IIAd2	Ü	Online-Angebote	2	4
IIB		Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems	8	
IIBa	V	Grundstrukturen des Mediensystems	4	2
IIBb1	PS	Grundlagen der Medienökonomie: Presse	2	3
IIBb2	PS	Grundlagen der Medienökonomie: Rundfunk	2	3
IIBc1	PS	Einführung in die Kommunikationspolitik	2	4
IIBc2	PS	Einführung in das Medienrecht	2	4
III		Kommunikations- und Medientheorie	8	
IIIa	V	Einführung in die Kommunikationstheorie	4	3
IIIb1	PS	Ausgewählte Fragestellungen der Kommunikationstheorie	4	3/4
IIIc1	PS	Kommunikation und Kultur	4	3/4
METHODENMODULE				
I		Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung	8	
Ia	V	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung	4	1
Ib	PS	Datenerhebung und Einführung in die deskriptive Statistik	2	1
Ic	Ü	Angewandte Methoden der Datenerhebung	2	1
II		Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	8	
IIa	V	Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	4	2
IIb	PS	Schließende Statistik und Testtheorie	2	2
IIc	Ü	Statistische Anwendungsbeispiele	2	2
III		Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse	8	
IIIa	V	Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse	4	3
IIIb	Ü	Angewandte Regressionsanalysen am PC	4	3
BERUFSFELDDORIENTIERTE SPEZIALISIERUNGSMODULE				
I		Öffentlichkeitsarbeit	8	5/6
Ia	S	Einführungsseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
Ib	S	Projektseminar Öffentlichkeitsarbeit	4	
Ic	Ü	Praxisseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
II		Journalismus	8	5/6
IIa	S	Medienseminar oder Ressort-Seminar	2	
IIb	S	Projektseminar Journalismus	4	
IIc	Ü	Praxisseminar	2	
FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNGSMODULE				
	V		4	
	S		4	
		Bachelor-Arbeit	10	6
ALLGEMEINE BERUFSVORBEREITUNG UND FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN				
		Berufspraktikum	Bis zu 8	4
		Methodenmodul:		
		Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung (s.o.)		
LEHRVERANSTALTUNGEN/MODULE ANDERER FÄCHER				

3.2 Fachstudienberatung

Nähere Informationen zur Studienordnung für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium im Hauptund Nebenfach erhält man in der Orientierungswoche und in der Fachstudienberatung.

Jede(r) festangestellte(r) Dozent(in) ist zur Fachstudienberatung bereit und verpflichtet. Die Zeiten für Fachstudienberatung entsprechen den angegebenen Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten.

3.3 Praxisseminare, Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit

Die Methodenübungen bilden mit der Einführungsvorlesung „Grundlagen...“ ein Modul und werden nicht gesondert benotet. Die Anzahl der Leistungspunkte aus der Einführungsvorlesung wird bei Vorlage eines Methodenscheins um 4 LP erhöht.

Die Praxisseminare bilden mit den „Medien-“ und „Ressortseminaren“ bzw. dem „Seminar Öffentlichkeitsarbeit“ jeweils ein Modul und werden nicht gesondert benotet. Die Anzahl der Leistungspunkte aus den „Medien-“ oder „Ressortseminaren“/dem „Seminar Öffentlichkeitsarbeit“ wird mit einem Praxisseminar-Schein um jeweils 2 Leistungspunkte erhöht.

„Praxisseminare“ sind Lehrveranstaltungen, in denen in der Regel unter Anleitung von Lehrbeauftragten oder Gastdozenten aus der Medienpraxis produktorientiert gearbeitet wird. Aus technischen Gründen sind diese Seminare wie die Übungen „Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit“ teilnehmerbeschränkt.

Zugangsbedingungen zu Praxisseminaren sind nach der Studienordnung die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einem entsprechenden „Medienseminar“, passenden „Ressortseminar“ oder „Seminar Öffentlichkeitsarbeit“ im Hauptstudium. Gehen zu einem Praxisseminar mehr Anmeldungen ein, als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, wird nach einem vom Fachbereichsrat bestätigten Kriterienkatalog ausgewählt.

Anmeldung für Praxisseminare und die Übungen „Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit“ für das Wintersemester ist jeweils vom 15.-25. Juni, für das Sommersemester jeweils vom 15.-25. Januar. Informationen über die teilnehmerbeschränkten Seminare bzw. Übungen erteilen nur die Dozenten selbst, nicht das Sekretariat.

Für die Vermittlung von universitätsexternen Praktika-Plätzen stehen mit Hinweisen Dr. Michael Meissner (Presse) oder Dr. Andreas Wosnitza (Hörfunk/ Fernsehen) zur Verfügung. Für Fragen bitte die jeweiligen Sprechstunden beachten. Ausserdem finden sich zahlreiche Praktikumsangebote in der ständig aktualisierten Job- und Praktikumsbörse des Instituts online unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/jobs.html>

Hinweise zum KVV

Schlüssel für die nachfolgenden Kommentare zu den Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nummer	Dozent/in	LV-Typ		
Titel der Lehrveranstaltung				
Tag & Zeit	Ort/Raum	Beginn	ECTS-Credits	

LV-Typ

V = Vorlesung

PS = Proseminar

Ü = Übung

S = Seminar

C = Colloquium
SÜ = Praxisseminar
PjS = Projektseminar
MeS = Medienseminar
ReS = Ressortseminar

Ort/Raum

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz.

HFB = Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

HfM = Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Mitte, Charlottenstr. 55

SFB = RBB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14

4 Bachelor

4.1 Orientierungsveranstaltungen

28 501 Orientierungstag - C/P - Mo 10.00-18.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin (Lankwitz), Haus L, Raum M 024	(11.4.)	Michael Meissner Andreas Wosnitza
Vorstellung des Grund- und Hauptstudiums		

4.2 Berufsvorbereitende Veranstaltungen

[kein Angebot im SS 2005]

4.3 Methodenmodul: Methoden II: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

28 520 Methoden II: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik - V - (2 SWS) (4 LP) Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100, G 202	(14.4.)	Hans-Jürgen Weiß
<p>Das Modul dient der Einführung in die Logik der mathematischen Statistik, als Grundlage ihrer Anwendung in der empirischen Kommunikationsforschung. Vor dem Hintergrund der grundlegenden Verfahren und messtheoretischen Voraussetzungen der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten werden zunächst die wichtigsten univariaten und bivariaten Maßzahlen der deskriptiven Statistik behandelt. Im Mittelpunkt des Moduls steht jedoch die Einführung in die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen statistischer Stichproben- und Schätzverfahren, insbesondere die schließende Statistik und die Logik und Anwendung statistischer Testverfahren.</p> <p>Zielgruppe: Bachelor und Grundstudium. Teilnehmerbegrenzung der vier Tutorien: jeweils 40. Anmeldung zu den Tutorien: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html</p>		
28 521 Methoden II: Statistische Anwendungsbeispiele - Ü - (2 SWS) (4 LP) Kurs A: Mi 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100, L 128	(13.4.)	Hans-Jürgen Weiß Tutoren Hong-Nga Nguyen Vu
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520		
Kurs B: Mi 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100, L 129	(13.4.)	Merja Mahrt
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520		

Kurs C: Mi 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, L 128	(13.4.) Katharina Sommer
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520	
Kurs D: Mi 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, L 129	(13.4.) N.N.
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520	

4.4 Basismodul Einführung in die empirische Kommunikationsforschung

28 580 Einführung in die empirische Kommunikationsforschung - V - (2 SWS) (4 LP) Do 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100, G 202	(14.4.) Lutz Erbring
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.</p> <p>Zielgruppe: Bachelor 2. Semester und Grundstudium Anmeldung: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html</p>	
28 581 Medienwirkungsforschung - PS - Kurs A: Mi 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100, L 127 (4 LP)	(20.4.) Benjamin Fretwurst
<p>Die Proseminare dienen der Vertiefung der Vorlesung des letzten Semesters. Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.</p> <p>Zielgruppe: Bachelor 2. Semester Teilnehmerbegrenzung der drei Kurse: jeweils 40. Anmeldung gemeinsam für alle drei Kurse unter: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html</p>	
Kurs B: Mi 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100, L 128	(20.4.) Torsten Maurer
s. Kurs A	

Kurs C: Mi 14.00-16.00 – Malteserstr. (20.4.) Jens Vogelgesang 74–100, L 129
s. Kurs A

4.5 Basismodul Ökonomische, politische, rechtliche Strukturen des Mediensystems

<p>(28 519) Ringvorlesung „Neuere Entwicklungen audiovisueller Medien: Hörfunk“ (18.4.) Wolfgang Mühl-Benninghaus - V - Klaus Goldhammer (2 SWS) Mo 20.00-22.00 – Sophienstr. 22a, Humboldt–Universität zu Berlin, Seminar für Theaterwissenschaft/Kulturelle Kommunikation, Studiobühne B</p>
<p>Die Radiobranche steht in Deutschland seit langem in der Kritik: Dudelfunk und Musikquote sind nur zwei der Stichworte. Die aktuelle Situation des Hörfunks wird in dieser Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen thematisiert.</p>

<p>(28 532) Einführung in die Kommunikationspolitik (s. A.) N.N. - PS - (2 SWS) (4 LP) s.A., s.A.</p>
<p>Die Veranstaltung dient dem Erwerb grundlegender systematischer Kenntnisse des deutschen Mediensystems. Ausgehend von theoretischen Überlegungen zum Verhältnis von Politik und Medien werden die im engeren Sinne medienpolitischen Konflikte seit 1945 im Mittelpunkt des Seminars stehen, die für die Genese unseres Mediensystems wie für die wissenschaftliche Teildisziplin Kommunikationspolitik wesentlich sind. Zugleich soll Grundwissen über die politischen und rechtlichen Strukturen von Presse und Rundfunk vermittelt werden. Ein zweites Lernziel besteht im Erwerb von Methodenwissen: Grundzüge der Policy Analyse sollen erlernt und im Rahmen von Hausarbeiten auf den medienpolitischen Gegenstand angewendet werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit (Mag.) / Fact-Sheet und schriftliche Hausarbeit (BA).</p>

<p>28 540 Grundstrukturen des Mediensystems (18.4.) Jan Krone - V - (2 SWS) (4 LP) Mo 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau, Garystr. 35 (Dahlem), Hs A</p>
<p>Diese Vorlesung ist die einführende Überblicksveranstaltung für die strukturellen Bereiche der Massenkommunikation. Ausgehend von den Erfahrungen als Nutzer von Massenmedien und von Medien der Individualkommunikation werden zunächst die Institutionen des Medienangebots beschrieben. Der Zusammenhang zwischen technischer Infrastruktur, ökonomischen Gesichtspunkten, medienpolitischen Steuerungsimpulsen und deren rechtlicher Verfestigung wird zunächst für die einzelnen Medien und dann auch für die Konkurrenz und den Verbund zwischen ihnen herausgearbeitet. Mediennutzung, Medieninstitutionen,</p>

Werbung und Medienpolitik als steuerndes Umfeld sind zum Teil eingebunden in übernationale Zusammenhänge, empfangen Impulse von dort und wirken ihrerseits auf Medien und Mediennutzung anderer Länder ein. Die internationalen Dimensionen des Mediensystems sind deshalb ebenfalls Gegenstand dieser Vorlesung. Vor- und Nachbereitung erfolgt auf der Basis eines Readers, der zu Beginn der Vorlesungszeit erhältlich ist und der Lehrmaterialien.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

Literatur: Reader zur Vorlesung.

4.6 Basismodul Historische und technische Entwicklung des Mediensystems

28 556 Online-Dienste (18.4.) Tobias Müller-Prothmann
- Ü - (2 SWS) (2 LP)
Mo 10.00-12.00 – Lankwitz, L 129

Die SeminarteilnehmerInnen sollen in Arbeitsgruppen einerseits die Literatur auswerten zu Entwicklung und Technik, Nutzung und Nutzern sowie zu Problemen und Herausforderungen, andererseits eigene Untersuchungen zu Typologie, Inhalten, formalen Charakteristika, Benutzungsmöglichkeiten und Funktion von Online-Diensten durchführen. Dazu gehören (nach eigener Schwerpunktsetzung der SeminarteilnehmerInnen): Chats, Newsgroups, Weblogs, E-mail, Instant Messaging, mobile Dienste (WAP/UMTS) und Location Based Services, Audio-/Video-Streaming, Voice over IP, Peer-to-peer-Anwendungen, etc.

BA: 7 Einträge in Anwesenheitslisten, Teilnahme an einer Referatengruppe, begleitende Hausarbeit bis 05.08.05.

Weitere Informationen unter: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/323.html>

28 557 Einführung in die Exilpublizistik - (19.4.) Hermann Haarmann
- PS - **Fluchtpunkt Moskau**
(2 SWS) (4 LP)
Di 14.00-16.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, Haus M, 025

Nicht erst mit dem Machtantritt Hitlers zum Reichskanzler wird Moskau zum Zentrum des sozialistischen Exils. Erste verlassen schon früher Deutschland, um im Heimatland eines jeden Kommunisten mitzuarbeiten an einer Strategie zur Revolutionierung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Ab 1933 verschärft sich der Kampf zwischen Kapitalismus/Faschismus und Sozialismus; Fluchtwellen überziehen Europa. Von Moskau aus unterstützen deutsche Emigranten in Wort und Tat jene politischen Kräfte, die im Nationalsozialismus den Hauptfeind sehen. Die verschiedenen Aktivitäten des sowjetischen Exils deutscher Flüchtlinge sollen vorgestellt und auf ihre Absicht und Wirksamkeit hin überprüft werden, dabei dürfen die Bedrohungen vor Ort, d.h. in der Sowjetunion, durch den Stalinismus nicht verschwiegen werden.

Einführende Lektüre: David Pike, Deutsche Schriftsteller im sowjetischen Exil 1933 – 1945, Frankfurt/Main 1981

Weitere Hinweise: „hier brauchen sie uns nicht“, Maxim Vallentin und das deutschsprachi-

ge Exiltheater in der Sowjetunion 1935 – 1937. Briefe und Dokumente, hrsg. von Peter Diezel, Berlin 2000 (akte exil, Bd. 1), Erwin Piscator am Schwarzen Meer. Briefe, Erinnerungen, Photos, hrsg. von Hermann Haarmann, Berlin 2002 (akte exil, Bd. 7); Hans Hauska, Von Stalin zu Hitler. Ein Schicksal aus den Zeiten des Terrors. Aufzeichnungen, Briefe und Dokumente, hrsg. von Peter Diezel, Berlin 2003.

Scheinerwerb Magister und BA: Referat und Thesenpapier (2 LP) sowie Hausarbeit (4 LP)

28 558 Feuilleton und Kleine Form: Franz (19.4.) Uta Beiküfner

- PS - Hessel

(2 SWS) (4 LP)

Di 14.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, L 127

Anhand der Analyse exemplarischer Feuilletontexte von Franz Hessel und ihrer Kontextualisierung in der Medienlandschaft der Weimarer Republik versucht der Grundkurs einen Zugang zur Weimarer Kultur zu geben. Thematisiert werden die Geschichte des Feuilletons und seine spezifischen Formen (Feuilleton als Gattung, Kleine Form, Essay). Darüber hinaus soll der Annäherung von Journalismus und Literatur in dieser Zeit ebenso nachgegangen werden wie spezifisch neusachlichen Themen und Motiven (Technik, Großstadt, Flanerie). Zur Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich die Lektüre von Peter de Mendelssohn: Zeitungsstadt Berlin. Menschen u. Mächte in d. Geschichte d. deutschen Presse, Frankfurt/M., Berlin, Wien 1982.

Scheinerwerb Magister und BA: Referat und Thesenpapier sowie Hausarbeit = 4 LP.

28 559 Alfred Kerr als Publizist (21.4.) Bettina Huber

- PS - (2 SWS) (4 LP)

Do 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus M, 024

Seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert kam der Theaterkritik stetig größere Bedeutung zu, was mit der Expansion der Presse zu begründen ist. Am einflußreichsten waren die Berliner Kritiker; der meistbewunderte und meistgehasste unter ihnen war Alfred Kerr. Über vier Jahrzehnte begleitete er die deutsche Theaterentwicklung und schuf eine neue Form der Theaterkritik nicht vergleichbaren Einflusses. Geistreich, emotionsgeladen, voll beißender Ironie und Spott, verletzend boshaft oder hingerissen-schwärmerisch: „Eine Kritik von Kerr ist auf zwanzig Schritte Entfernung von der Kritik jedes anderen Menschen zu unterscheiden.“, so Robert Musil über Alfred Kerr.

Ziel des Seminars ist es, anhand der pressegeschichtlichen Entwicklungen von der Jahrhundertwende bis 1933 die publizistischen Erzeugnisse Alfred Kerrs zu analysieren und ihren spezifischen Charakter herauszuarbeiten

Leistungsanforderung Magister und BA: Referat und Hausarbeit = 4 LP.

28 555 **Ausgewählte Themen zur Geschichte** (22.4.) **Patrick Merziger**
- PS - **der öffentlichen Kommunikation.**
Medien und Öffentlichkeit im Deutschen Reich 1871-1918
 (2 SWS) (4 LP)
 Fr 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100,
 L 129

In Überblicksdarstellungen zum "Kaiserreich" tritt immer wieder die "Öffentliche Meinung" als politischer Akteur auf. Sie übernimmt dort die Funktion, den politischen Einfluß politisch machtloser Personengruppen zu beschreiben, zwischen „dynamischer Demokratisierung der Gesellschaft und blockierter Demokratisierung der staatlichen Herrschaftsordnung infolge unvollendeter Parlamentarisierung“ (Dieter Langewiesche) auszugleichen. Den Kollektivsingular „Öffentliche Meinung“ differenziert darzustellen, darum soll es in diesem Seminar gehen. Die Akteure dieser Form politischer Öffentlichkeit und die davon Ausgeschlossenen sollen bestimmt werden, die Medien von der liberalen Presse bis zum unterhaltenden Massenblatt werden aufgearbeitet - ohne andere Medienformen außer acht zu lassen - und nicht zuletzt wollen wir Rezeptionsweisen und -situationen ermitteln. Das geschieht für einen Zeitraum, in dem ökonomische und technische Neuerungen zu einer Revolution der Medienverbreitung und -reichweite führten, in dem mit dem Reichspressegesetz bedeutende Fortschritte hin zur Pressefreiheit gemacht, gleichzeitig aber Einschränkungen im „Kulturkampf“ und in der Auseinandersetzung mit der Arbeiterbewegung durchgesetzt wurden, in dem die Kommunikationspolitik des Staates sich von der Beeinflussung der Presse bis hin zur Propaganda des Ersten Weltkrieges entwickelte. Das Proseminar führt zugleich in das wissenschaftliche Arbeiten ein; die Teilnehmenden soll es befähigen, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen.

Gall, Lothar (Hg.): Politikstile im Wandel. Regierung, Parlament und Öffentlichkeit im Zeitalter Bismarcks (Otto-von-Bismarck-Stiftung, Wissenschaftliche Reihe 5). Paderborn 2003.

Jäger, Georg (Hg.): Geschichte des Deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert. Teil 1. Das Kaiserreich 1870-1918. 2 Bände. Frankfurt am Main 2001-2003.

Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866-1918. 2 Bände. München 1990-1992.

4.7 Basismodul Kommunikations- und Medientheorie

28 560 **Einführung in die Kommunikations-** (19.4.) **Marlene Posner-Landsch**
- V - **theorie**
 (2 SWS) (4 LP)
 Di 12.00-14.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, G 202

Wir kommunizieren ganz selbstverständlich, ohne uns Gedanken darüber zu machen, wie „kommunikatives Handeln“ funktioniert, wie es beginnt und was es bewirkt. In der Praxis ist diese Selbstverständlichkeit unreflektierten Tuns ein wichtiger Faktor, um überhaupt handeln zu können. Würden wir jeden kommunikativen Schritt abwägen, wären wir schon allein aus Zeitgründen handlungsunfähig. Umgekehrt kann aber auch jeder Automatismus im Handeln, zur Vernachlässigung von wichtigen Argumenten führen und damit zu unangemessenem Handeln. Ein ausgewogenes Verhältnis von reflektierten und automatischen kommunikativen Handlungen ist besonders dann gefordert, wenn es um die Ausübung kommunikationswissenschaftlicher Berufe geht. Das Seminar bietet eine Einführung in reflektiertes kommunikatives Handeln. Das Phänomen Kommunikation, Kommunikati-

onstherorien und -modelle werden auf Konsistenz, Plausibilitäten und Effizienz hin überprüft, gegebenenfalls verändert oder verworfen.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab, die den gesamten kommunikationstheoretischen Stoff des Semesters betrifft. Bachelor-Studenten erhalten bei Bestehen der Klausur und regelmäßiger Teilnahme 4 Leistungspunkte.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung!

28 563 Mythos, Werbung, Wirklichkeit (20.4.) Steffen **Krüger**
- PS - (2 SWS) (2/4 LP)
Mi 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, 129

Der Mythos ist eine Erzählung, mit deren Hilfe sich der Mensch seine Umwelt in einer Weise erschließt, die sich ambivalent zu der Wirklichkeit verhält, die wir in unserem Kulturraum akzeptieren. Diese Weise kommt der Werbung nicht nur auf halbem Weg entgegen.

Welche Eigenschaften des Mythos macht sich die Werbung zunutze? Wie geht sie bei diesen Aneignungen vor? Welche Wirkungen werden erzielt? Welche Arche- und Stereotypen können wir in der Werbung überleben sehen? Wie haben sich die Darstellungen dieser Typen über die Jahre verändert? Und was sagen die 'mythischen Strategien' der Werbung über unsere kulturelle Wirklichkeit aus?

Zur gemeinsamen Lektüre vorgesehen: Roland Barthes, Sigmund Freud, Theodor W. Adorno, Hans Blumenberg, etc.

Zulassungsbedingung: Eingangsklausur über Homers Odyssee.

Leistungsanforderungen zum Scheinerwerb: Referat + Thesenpapier = 2 Punkte, inkl. Hausarbeit = 4 Punkte.

4.8 Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

28 570 Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (18.4.) Winfried **Göpfert**
- V - (2 SWS) (4 LP)
Mo 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin, G 202

Lernziel: Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse. Sowohl für die praktische journalistische Arbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb eine wichtige Voraussetzung. Die Vorlesung beleuchtet die Tätigkeiten, Arbeitsfelder, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Leuten.

Außerdem gibt die Vorlesung einen Überblick über verschiedene journalistische Stilformen sowie über Arbeitsweisen und -felder im Journalismus und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Darüberhinaus werden auch die Infrastrukturen des Mediensystems untersucht.

Zulassungsbeschränkung: Das zu vermittelnde Grundlagenwissen soll den Einstieg in das Studium und insbesondere in die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erleichtern. Die Vorlesung ist teilnehmerbeschränkt, weil dazu die Übungen "Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" gehören, deren Plätze begrenzt sind.

28 571 Arbeitsmethoden in Journalismus (18.4.) Winfried Göpfert
- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs A
 (Gruppe Wissenschaftsjournalismus
 (Magister/Bachelor))
 (2 SWS) (4 LP)
 Mo 14.00-16.00 – Lankwitz, Malte-
 serstr. 74–100, L 129

Einführung in die verschiedenen Formen und Genres des Journalismus, wie Nachricht, Bericht, Feature, Reportage, Kommentar etc. Dazu schreiben die Teilnehmer jeweils eigene Übungen. Außerdem führt das Seminar in die Methoden der Recherche und des Interviews ein.

28 572 Arbeitsmethoden in Journalismus (s. A.) Matthias Berner
- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe B
 (praktische journalistische Arbeiten)
 (2 SWS) (4LP)
 Treffpunkt Verlagshaus, Axel-
 Springer-Str./Kochstraße, pünktlich!!
 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Pro-
 zedure siehe Aushänge 4. Etage)

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar an drei Tagen statt. An den ersten beiden Tagen wird in "Echtzeit", parallel zur Produktion der Berliner Morgenpost/ Die Welt, basierend auf dem aktuellen Agenturmaterial in Kleingruppen (4 bis 5 Studenten) jeweils eine Zeitungsseite erstellt (Politik, Wirtschaft, Vermischtes, Lokales). Begleitend werden Grundzüge der Typographie und des Layouts erläutert, der Nachrichtenauswahl und -mischung. Es folgen praktische Übungen zum journalistischen Schreiben (Kurzmeldung, Meldung, Bericht, Reportage, Feature sowie Mischformen) basierend auf den Agenturen. Beim morgendlichen Treffen am dritten Tag wird Hintergrundmaterial zum Reportagethema ausgegeben. Es folgt die Recherche am Ort. Nach dem Treffen am frühen Nachmittag werden die Reportagen geschrieben und anschließend präsentiert. Abends wird das Druckhaus in Spandau besichtigt (Ende gegen 21 Uhr).

Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

28 573 Arbeitsmethoden in Journalismus (19.4.) Michael Meissner
- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe C
 (praktische journalistische Übungen)
 (Magister/Bachelor)
 (2 SWS) (4 LP)
 Di 12.00-14.00 – Lankwitz, L
 125/CIP-Raum (Anmeldung vom 15.-
 25.1.2005, Anmeldeverfahren s. Glas-
 kasten neben Raum L 436)

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung

"Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

28 574 Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs D (14.4.) **Andreas Wosnitza**
- Ü - (praktische journalistische Übungen)
(2 SWS) (4 LP)
Do 9.00-12.00, 14-tägl. – Lankwitz,
Malteserstr. 74–100, Raum L 125
(Anmeldung vom 15.-25.1.2005, s.
Glaskasten neben Raum L 436)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

28 575 Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe E **Gerhard Gooss**
- Ü - (praktische Übung in Öffentlichkeitsarbeit)
(2 SWS) (4 LP)
(max. 20 Teiln.)
Wochenend-Blockseminar bei der
Siemens AG, Termine s.A. - Siemens
AG, Nonnendammallee 101, Bildungszentrum (beim Pförtner melden)

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz).

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer. Sie ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen Magister:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Leistungsanforderungen Bachelor:

Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben

Anmeldeformalitäten

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

28 576 Arbeitsmethoden in Journalismus (13.4.) Rudolf Großkopff
- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs F
(praktische journalistische Übungen)
(2 SWS) (4 LP)
Mi 14.00-18.00, 14-tägl. – Lankwitz,
Malteserstr. 74–100, Raum L 117/119
(Anmeldung vom 15.-25.1.2005, s.
Glaskasten neben Raum L 436)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

28 577 Arbeitsmethoden in Journalismus (21.4.) Gerd Bartholomäus
- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe G
(praktische journalistische Übungen)
(2 SWS) (4LP)
Do 10.00-14.00 14-tägl. – Lankwitz, L
125/CIP-Raum (Anmeldung vom 15.-
25.1.2005) (Anmeldeverfahren s. Glas-
kasten, Gebäude L, neben Raum L
436), die LV-Termine werden in der 1.
Veranstaltung bekanntgegeben.

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

5 Spezialisierungs- und Vertiefungsmodule

5.1 Berufsfeldorientierte Spezialisierungsmodule

28 610 Medienseminar Hörfunk (14.4.) Andreas Wosnitza
- MeS - (Zielgruppe Magister/Bachelor) (LA:
Übungsaufgaben und Abschlussarbeit)
(2 SWS) (4 LP)
Do 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100,
12249 Berlin, L 128

Lernziele: Kenntnisse der Funktion und Funktionsweise des Hörfunks als Voraussetzung für die Praxisseminare.

Analyse der Organisation, der Arbeitsformen, der Berufsbilder und der medienpolitischen Rahmenbedingungen des Hörfunks in Deutschland im Kontext der historischen Entwicklung.

Zulassungsbeschränkung: Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium

Anmeldung: Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste nur in der 1. Sitzung

28 611 Medienseminar Fernsehen (12.4.) Winfried Göpfert

- MeS - (Zielgruppe Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Übungsaufgaben und Hausarbeit)

(2 SWS) (4 LP)

Di 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum M 025

Lernziel: Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programm- und Arbeitsformen werden analysiert und theoretisch (z.T. auch praktisch) vorgeplant.

Kommentar: Strukturen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsehtexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele.

www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Teilnehmerbegrenzung: nur für Studierende im Hauptstudium Magister, Vertiefungsmodule Bachelor.

Anmeldung: Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung (Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste).

28 612 Praxisseminar "Wirtschaft und Politik" (RBB) (s. A.) Andreas Wosnitza
- SÜ - Helmut Schild

(Zielgruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)

(2 SWS) (2 LP)

Anmeldung vom 15.-25.1.2005 (Anmeldeverfahren Lankwitz Haus L, 4.

Etage) - RBB Haus des Rundfunks, Masurenallee 8–14, 14057 Berlin, Eingangshalle, 17.00 Uhr

Lernziele: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Wirtschafts- und Politikberichterstattung in Hörfunk und Fernsehen.

Kommentar: Programmebeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (RBB).

Literatur: Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldeverfahren: 1. Fragebogen Praxisseminare. 2. Kritik der Wirtschaftsberichterstattung im Info-Radio (RBB) (1 DinA4-Seite). 3. Erscheinen zur ersten Sitzung. In der ersten

Veranstaltung werden die weiteren Termine festgelegt.

28 613 Praxisseminar uniRadio: Nachrichten im Hörfunk (s. A.) **Andreas Wosnitza**
- SÜ - **Jürgen Schäfer**

(Zielgruppe Magister/Bachelor)
(2 SWS) (2 LP)
Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus
M 112 (Anmeldeverfahren Praxisseminare vom 15.-25.1. 2005, Haus L, 4. Etage)

Lernziele: theoretisch-praktische Analyse von Nachrichten am Beispiel von Radio Fritz im RBB und Übungen. Herstellen von Hochschulnachrichten für uniRadio, Arbeit am Computer. Schreiben und Sprechen der Nachrichten im Studio.

Literatur: Horsch/Ohler/Schwiesau (Hrsg.): Radio-Nachrichten. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldeverfahren 1. Fragebogen Praxisseminare. 2. Kritik der Nachrichten im Hörfunk (1 DinA4-Seite). 3. Erscheinen zur ersten Sitzung.

28 616 Praxisseminar Von der Recherche bis zur Realisation: Produktion eines Fernsehbeitrags für ein Wissenschaftsmagazin (20.4.) **Gaby Schlag**
- SÜ - **Benno Wenz**

(Zielgruppe: Magister/Bachelor)
(2 SWS) (2 LP)
Mi 16.00-18.00 – Malteserstr. 74–100,
12249 Berlin, L 106/107 Die Lehrveranstaltung findet teilweise als Blockseminar in acht Sitzungen ab Mitte April statt und ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Achtung: Am Mi 4. und 11. Mai in Raum L 125. Die darauffolgenden Veranstaltungen finden nach Absprache an den Drehorten und im Schneiderraum statt.

Ziel der Veranstaltung ist die Produktion eines Fernsehbeitrages für ein Wissenschaftsmagazin.

In der ersten Sitzung geht es anhand von Beispielen um die Schwierigkeit der Vermittlung und Visualisierung wissenschaftlicher Inhalte für das Medium Fernsehen. Aufgabe für die Studenten ist das Finden neuer Themen für einen Beitrag in einem Wissenschaftsmagazin.

In der zweiten Sitzung wird in Anwesenheit eines Fernsehredakteurs erörtert werden, welches Thema sich für welches Format (Wissenschaftsmagazin, Wissenschaftsnews, Wissenschaftsfeature) eignet und warum.

In der dritten Sitzung werden die möglichen Beitragsthemen in Kurzexposéform von den Studenten vorgestellt und drei davon ausgewählt.

In drei Gruppen à vier Personen beginnen die Studenten mit der Recherche und Manuskripterstellung.

Die vierte Sitzung (4 Stunden) gibt die Möglichkeit, die vorliegenden Manuskripte auf Art der Informationsvergabe und visueller und inhaltlicher Umsetzungsmöglichkeit zu überprüfen und zu korrigieren.

Anschließend beginnen die Studenten eigenständig mit den produktionsvorbereitenden Maßnahmen.

Die nächsten drei Sitzungen bestehen aus Drehen, Sichten und Schneiden und finden somit am Drehort, am Sichtplatz und im Schneiderraum statt. Pro Team steht dabei ein Dreh-, ein Sicht- und ein Schnitttag zur Verfügung.

In der achten Sitzung (4 Stunden) folgt die Bewertung der Beiträge in Hinblick auf Fernsehtauglichkeit. Sollten die Beiträge gelungen sein, besteht die Möglichkeit der Ausstrahlung in einem Wissenschaftsmagazin.

Veranstaltung wird unter Vorbehalt angekündigt!

28 617 Praxisseminar Fernsehjournalismus (15.4.) Wolf Scheel
- SÜ - II (Fortsetzungsseminar)

(Zielgruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)

(2 SWS) (2 LP)

Fr 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Lankwitz, L 108/109 Beim ersten Termin Aufteilung in Gruppen.

Danach pro Gruppe drei Wochen im Block.

Lernziel: Recherche, Dreh, Schnitt und Endfertigung von Beiträgen für ein Fernsehmagazin.

In diesem Seminar geht es exemplarisch um die Produktion von Magazinbeiträgen für das Fernsehen. Die vorgegebenen bzw. selbstgewählten Themen werden in kleinen Gruppen realisiert. Gedreht wird mit DV-Camcordern, geschnitten auf Avid Express DV.

Nach der Abnahme des Rohschnitts erfolgt Korrektur, Tonbearbeitung und Endfertigung.

In der Schlussitzung werden die Beiträge vorgeführt und diskutiert.

Das Seminar ist arbeitsintensiv. Die zeitliche Belastung beträgt jeweils pro Gruppe 3 Wochen im Block.

Literatur: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Bodo Witzke/Ulli Rothaus: Die Fernsehreportage, UVK 2003.

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Filmlandpresse München.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Praxisseminars Fernsehjournalismus I.

Keine Anmeldung notwendig, da Fortsetzungsseminar. Eine Woche vor der ersten Sitzung sollte ein Exposé/Treatment für den geplanten Beitrag abgegeben werden.

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

28 618 Praxisseminar uniRadio I (s. A.) **Andreas Wosnitza**

- SÜ - (Zielgruppe: uniRadio; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit (in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio))
(2 SWS) (2 LP)
Block – Lankwitz, Malteserstr. 74–100,
Raum M 112

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

28 619 Praxisseminar uniRadio II (s. A.) **Andreas Wosnitza**

- SÜ - (Zielgruppe uniRadio; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit (in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio))
(2 SWS) (2 LP)
Block – Lankwitz, Malteserstr. 74–100,
Raum M 112

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

28 631 Praxisseminar "dimensionen" (11.4.) **Winfried Göpfert**

- SÜ - (Zielgruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Recherche und Gestaltung einer Magazingeschichte aus der Wissenschaft.)
(2 SWS) (2 LP)
Mo 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 129 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Lankwitz, Haus L, 4. Etage)

Lernziele: Erarbeitung von Beiträgen für den Artikeldienst "dimensionen", der zu Semesterende erscheinen soll. Beispiele unter www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Kommentar: Unter Anleitung wird praxisnah recherchiert, geschrieben und redigiert. Die Teilnehmer werden gebeten, schon vor dem Seminar eigene Recherche-Ideen zu verfolgen und bei möglichen Ansprechpartnern nachzufragen.

Literatur: "Recherche im Wissenschaftsbetrieb" und "Eine Geschichte bauen" in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Presse oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen.

Anmeldung: Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. Als

Anlage zur Anmeldung sollte ein Exposé für einen möglichen Artikel beigelegt werden und eine kurze Erläuterung, was man sich von der Seminarteilnahme erhofft und welche Vorerfahrungen man mitbringt.

28 632 Praxisseminar Elfenbeinturm (12.4.) Markus **Lehmkuhl**

- SÜ - (Zielgruppe: Magister; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)
(2 SWS) (2 LP)
Di 10.00-12.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 106/107 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Praxisseminare, Haus L, 4. Etage)

Ziel des Seminars ist der Erwerb der handwerklichen Voraussetzungen, um als Hörfunkautor(in) arbeiten zu können.

Unter Anleitung werden gebaute Beiträge, Umfragen, Interviews, Reportagen, Features, Jingles und Trailer produziert für das einmal monatlich auf uniRadio 87,9 laufende zweistündige Wissenschafts-Magazin "Neues aus dem Elfenbeinturm". Um das Lernziel zu erreichen, wird großer Wert auf die Praxisnähe gelegt. Die Sendungen werden unter Live-Bedingungen produziert. Für die Produktion der einzelnen Beiträge können ebenfalls annähernd Realbedingungen gewährleistet werden (Schnitt der O-Töne am Computer, Sprechaufnahmen im Studio unter Anleitung, Nachbearbeitung am Computer). In Redaktionskonferenzen wird gemeinsam über Profil und Inhalt der einzelnen Sendungen entschieden.

Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Außerdem ist die gleichzeitige Teilnahme am Praxisseminar "Wissenschaft im Radio" erforderlich.

Anmeldeverfahren Praxisseminare. Anzuführen als Anlage ist ein Themenvorschlag für einen Radiobeitrag im Wissenschaftsmagazin (Exposé).

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

28 633 Praxisseminar Wissenschaft im Radio Markus **Lehmkuhl**

- SÜ - (Zielgruppe: Magister/Bachelor, Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)
(2 SWS) (2 LP)
Di 12.00-14.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 106/107 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Praxisseminare, Lankwitz, Haus L, 4. Etage)

Lernziel: Kenntnis und Beherrschung von Qualitätskriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen.

In diesem Seminar werden die Entwürfe und fertigen Beiträge für ein Wissenschaftsmagazin kritisiert. Anhand von Beispielen wollen wir uns in gute und schlechte Wissenschafts-Radioberichte "inhören". Danach beschäftigen wir uns mit den Kriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen sowie mit den verschiedenen Formen (gebauter Beitrag, Interview, Reportage, Studiogespräch). Wir besprechen die Funktion dieser Formen und ihren sinnvollen Einsatz. Ferner geht es um die Fragen: Was gehört in die Mo-

deration, was in den Beitrag? Welche Rolle spielen Musik und Geräusche? Wie lässt sich für das Hören schreiben? Worauf ist beim Sprechen zu achten? Welche Funktionen haben Autor und Redakteur?

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

Literatur: "Wissenschaft im Radio" und "Zahlenspiele", in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

Zulassung: Das Seminar ist ausschließlich Teilnehmern am Seminar "Das Wissenschaftsmagazin" vorbehalten. Das Seminar wird in Ergänzung zu dieser Veranstaltung angeboten und muss parallel besucht werden.

5.2 berufsfeldorientiertes Spezialisierungsmodul Öffentlichkeitsarbeit

28 601 Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Tapper

- S -

(2 SWS) (4 LP)

Mo 18.00-20.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum M 025

Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Bei Verhinderung (z.B. Zwischenprüfung) ist eine vorherige Anmeldung beim Dozenten möglich: tapper@zedat.fu-berlin.de

Lernziele:

Betrachtung, Analyse und Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikationsmanagement) als angewandte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Inhalt:

Das Seminar behandelt Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem sollen Theorien der öffentlichen Kommunikation einbezogen und ihre Relevanz für die Öffentlichkeitsarbeit untersucht werden. Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert. Eine Klausur schließt die Veranstaltung ab. Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für sämtliche Projekt- und Praxisseminare im Studienschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen Magister:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums: Zusammenfassende Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Themas sowie Klausur.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen Bachelor:

Vertiefungsmodul Öffentlichkeitsarbeit: Thesenpapier und Referat

28 602 "Nichts geht ohne den Boss". Die Rolle des CEO in der Unternehmenskommunikation

(29.4.) Joachim Klewes

- pJS -

(2 SWS) (4 LP)

Fr, 29.4., 13.5., 3.6. und 1.7., jeweils 10.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 128 (letzte Sitzung)

teilweise in L 129)	
<p>Von der überragend wichtigen Rolle der Persönlichkeit an der Spitze für die Imagebildung eines Unternehmens berichten Untersuchungen und Praktikerstatements gleichermaßen. Wir werden uns kurz mit vorhandenen Studien hierzu beschäftigen und uns dann einem neuen, noch nicht untersuchten Aspekt zuwenden: werden die CEOs eigentlich den Erwartungen gerecht, die ihre eigenen Kommunikationsprofis an sie richten? Ein heikles Thema, dem wir durch eine eigene empirische Untersuchung näher kommen sollten. Teilnehmer des Projektseminars sollten - neben ausgeprägter Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit an allen Veranstaltungstagen - einen Zusatzaufwand von etwa 40 Stunden während des Semesters einbringen und über eine hohe Affinität zu virtuellen Arbeitstechniken verfügen (Projektsite im Internet; Online-Befragung etc.). Die Ergebnisse sollen, falls sie sich qualitativ eignen, gemeinsam veröffentlicht werden.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis.</p> <p>Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.</p>	
<p>28 603 - SÜ -</p>	<p>Praxisseminar Strategien und Konzeptionen der Öffentlichkeitsarbeit (13.4.) Lutz Schildmann (2 SWS) (2 LP) (max. 20 Teiln.) 1. Sitzung: Mi, 13.4., 18.00-20.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, Raum L 129 Die weiteren Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>
<p>Während Unternehmen die technische Bewältigung einer betrieblichen Panne, eines Störfalls oder Unglücks in der Regel beherrschen und entsprechend vorbereitet sind, stehen sie den kommunikativen Aspekten häufig hilflos gegenüber. Die eigentliche Krise wird zu- meist durch den falschen Umgang mit der Öffentlichkeit ausgelöst. Fehleinschätzungen sind nicht selten darin begründet, dass Unternehmensmitarbeiter aufgrund ihrer Innensicht betriebsblind werden und zu wenig Verständnis für äußere Perspektiven aufbringen können. In solchen Situationen schlägt die Stunde externer Krisenberater.</p> <p>Die Teilnehmer des Seminars werden anhand eines realen Fallbeispiels eine krisenhafte Situation eines Unternehmens kennen lernen. In miteinander konkurrierenden Arbeitsgruppen müssen die Studierenden ein Kommunikationskonzept für diesen Krisenfall entwickeln und ihre Vorstellungen gegenüber dem „Kunden“ präsentieren. Im Laufe des Seminars wird sich der Krisenfall durch neu eintretende Ereignisse verändern, so dass auch Situationen der Ad-hoc-Beratung geübt werden können</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis.</p> <p>Leistungsanforderungen Magister: Entwicklung und Präsentation eines Kommunikationskonzeptes sowie Ausarbeitung von kurzfristigen Kommunikationsempfehlungen in einer sich verändernden Krisensituation.</p> <p>Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Winterse-</p>	

mester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage, Haus L; Teilnahme an der 1. Sitzung. Die Ausführungen zum Semingargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

5.3 Vertiefungsmodul methodisch vertiefend

28 670 Spezielle Methoden: Zeitreihenana- (14.4.) Lutz Erbring
- S - lysen
(2 SWS) (4 LP)
Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128, L 125

Die Analyse von Zeitreihenproblemen erfordert dynamische Modelle und besondere Schätzverfahren, die über die üblichen Standardmethoden der Datenanalyse hinausgehen. Diese spezielle Methoden-Veranstaltung gibt eine theoretische Einführung in die Grundlagen der klassischen Zeitreihenanalyse aus der Ökonometrie (Instrumental Variables, 2-Stage Least Squares) und aus der neueren Statistik (Box-Jenkins Transferfunktionen, ARI-MA-Prozesse) und verbindet diese mit praktischen Anwendungen am PC und Daten aus den Sozialwissenschaften bzw. der Kommunikationsforschung.

Teilnahmevoraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von 'Methoden III: Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse' (Multivariate statistische Methoden, insbesondere lineare Modelle und OLS Schätzverfahren).

Zielgruppe: Bachelor, Magister

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Anmeldung: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html

28 671 Spezielle Methoden: Zeitreihenana- (14.4.) Lutz Erbring
- Ü - lysen (Übungen)
(2 SWS) (4 LP)
Do 16.00-18.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128/L 125

Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28670

5.4 Vertiefungsmodul fachlich vertiefend: Europäische Öffentlichkeit

28 660 Europäische Öffentlichkeit (14.4.) Hans-Jürgen Weiß
- S - (2 SWS) (4 LP) Jens Vogelgesang
Do 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100,
L 127

Mit Blick auf den europäischen Einigungsprozess hinterfragt man seit Mitte der neunziger Jahre in den Sozialwissenschaften die Brauchbarkeit der klassischen, auf Nationalstaaten bezogenen Konzepte von Öffentlichkeit: Sind sie auf den supranationalen Kontext der Europäischen Union übertragbar? Welche supranationalen und transnationalen Modelle europäischer Öffentlichkeit sind der aktuellen Situation der EU angemessen? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang nationale und transnationale Massenmedien?

Im Rahmen des Seminars soll der aktuelle Stand der sozialwissenschaftlichen Diskussion zu diesen Fragen aufgearbeitet und diskutiert werden. Zunächst wird sich das Seminar mit nationalstaatlichen Konzepten von Öffentlichkeit beschäftigen. Auf dieser Grundlage werden theoretische Konzepte einer europäischen Öffentlichkeit bzw. Konzepte einer Europäi-

sierung nationaler Öffentlichkeiten erörtert. Anschließend gilt es, sich mit Ergebnissen empirischer Fallstudien zum Status der europäischen Öffentlichkeit bzw. zur Europäisierung nationaler Öffentlichkeiten zu beschäftigen.

Literatur: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/817.html>

Seminarorganisation/Leistungsanforderungen:

- Anmeldung zum Seminar und verbindliche Übernahme von Texten / Referaten / Hausarbeiten im Rahmen der Vorbesprechung am 17. Februar 2005, G202, 12.00h c.t.
- Abgabe der Textexzerpte/Referat-Handouts bis spätestens 11. April 2005 (per e-mail an: gesang@zedat.fu-berlin.de)
- Vorbereitung und Gestaltung der Seminarsitzungen als Gruppenarbeit
- Abgabe der Hausarbeiten bis spätestens 15. Oktober 2005

Teilnahmevoraussetzung:

- Magister: Abgeschlossenes Grundstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- Bachelor: erfolgreiche Teilnahme an Methodenmodul I und II sowie Basismodul "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung"

Teilnehmerbeschränkung:

An dem Seminar können maximal 40 Studentinnen und Studenten teilnehmen. Übersteigt die Nachfrage die Seminarplätze, werden jeweils 20 Studierende der Hauptfachstudiengänge (BA und Magister) ausgelost.

- Ü - **Europäische Öffentlichkeit**
(2SWS) (4 LP)
findet voraussichtlich im Wintersemester 2005/06 statt

Veranstaltung entfällt!

28 661 Transatlantische Beziehungen in den Medien (14.4.) Lutz Erbring
- S -
(2 SWS)
Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128

5.5 Vertiefungsmodul fachlich vertiefend: Die Objektivierung und Messung der Qualität von Fernsehprogrammen

28 662 Die Objektivierung und Messung der Qualität von Fernsehprogrammen (14.4.) Torsten Maurer
- S -
(2 SWS) (4 LP)
Do 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion über die Qualität von Programmangeboten im Fernsehen wird in den seltensten Fällen expliziert, was konkret unter Qualität verstanden wird. Eine solche Präzisierung ist aber unabdingbar, da es *die* Qualität von Medienangeboten nicht gibt. Vielmehr sind die Perspektiven, aus denen heraus eine Qualitätsbeurteilung erfolgen kann und auch die damit verbundenen Qualitätskriterien vielfältig. Im Rahmen des Seminars werden zunächst die unterschiedlichen Qualitätskriterien aus den

jeweiligen Urteiler-Perspektiven hergeleitet. Beispielsweise kann die Kosten-Ertrag-Relation einer Unterhaltungsserie ein Qualitätskriterium für die Medienanbieter sein oder die Rechtmäßigkeit ein Kriterium für die Programmkontrolle durch Landesmedienanstalten. In einem zweiten Schritt werden Möglichkeiten erörtert, wie sich die Qualitätskriterien empirisch überprüfen lassen.

Zielgruppe: Magister (Voraussetzung: abgeschl. Grundstudium), Bachelor (Voraussetzung: s. Aushang)

Teilnehmerbeschränkung: An dem Seminar können maximal 40 Studentinnen und Studenten teilnehmen. Übersteigt die Nachfrage die Seminarplätze, werden jeweils 20 Studierende der Hauptfachstudiengänge (BA und Magister) ausgelost.

28 662 Die Objektivierung und Messung der (s. A.) **Torsten Maurer**
- Ü - Qualität von Fernsehprogrammen
(4 LP)
Ort und Zeit : siehe Aushang

Im Rahmen der Übung werden von den Teilnehmern Untersuchungen zur Qualität von Fernsehprogrammen selbst durchgeführt. Dieses erstreckt sich – ausgehend von unterschiedlichen Fragestellungen – von der Konzeption und Anwendung eigener Untersuchungsinstrumente bis hin zur Ergebnisdarstellung.

Zielgruppe: Bachelor (Voraussetzung: s. Aushang)

Veranstaltung entfällt!

28 663 Onlineforschung (s. A.) **N.N.**
- S - (2 SWS)

6 Seminare aus dem Magisterstudiengang

(28 645) Besucherorientierung und Kommunikation in Museen (20.4.) **Bernhard Graf**
- S - (2 SWS) (2 LP)
Mi 10.00-12.00 – Lankwitz, L 127

In diesem Seminar erarbeiten die Teilnehmer Grundlagen und Strukturen für ein besucherorientiertes Museum und entwickeln Kriterien für besucherorientierte Ausstellungskonzeptionen.

Am Beispiel aktueller Museums- und Ausstellungsprojekte werden Grundzüge der Ausstellungskonzeptionen, der Besucherorientierung von Museen, der Kommunikationsformen in Museumsausstellungen, aber auch die Grundzüge der Ausstellungsplanung verschiedener thematischer Ausstellungen vorgestellt und diskutiert.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Kommunikation in Museen und Ausstellungen. Die Präsentationsformen von Ausstellungen und ihr Wandel sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars, ebenso der Bildungsauftrag und die ausstellungsdidaktischen und museumspädagogischen Vermittlungsformen der Museen.

In einem zweiten Teil des Seminars werden die Teilnehmer Ausstellungen in den Museen Berlins besuchen und hinsichtlich ihrer Konzeption und Vermittlungsform vorstellen und diskutieren. Hierauf sollen sich auch die Seminararbeiten der Teilnehmer beziehen. Es werden im Rahmen des Seminars Exkursionen zu unterschiedlichen Museen und aktuellen Sonderausstellungen geplant, auf denen die Studierenden vor Ort ihre Seminarvorträge zur

jeweiligen Museums- und Ausstellungskonzeption halten.

(28 651) Brechts Exilpublizistik (11.4.) **Toralf Teuber**

- HS - (2 SWS) (4 LP)
Mo 10.00-12.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, Raum L 111/112

Gefragt nach der Mission des Dichters, notiert Bertolt Brecht im Dezember 1934 für das "Pariser Tageblatt" den Artikel "Dichter sollen die Wahrheit schreiben", eine erste Fassung von "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit". Wie unüberwindbar oftmals diese Schwierigkeiten für den Schriftsteller im Exil wurden, soll im Seminar untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei neben Brechts Briefen vor allem der 1. Internationale Schriftstellerkongreß zur Verteidigung der Kultur in Paris sowie die Aufsätze, Notate und Glossen, die Brecht im Zusammenhang mit der Expressionismus-Debatte in der in Moskau erscheinenden Exil-Zeitschrift "Das Wort" geschrieben hat.

Magister/Hauptstudium sowie BA Vertiefungsmodul (4 LP) gelten folgende Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

(28 655) Debatten zur Kulturtheorie (11.4.) **Hermann Haarmann**

- HS - (2 SWS) (4 LP)
Mo 14.00-16.00 – Dahlem, Silberlaube,
L 202

Diese Veranstaltung versteht sich als Überblicks- bzw. Längsschnittseminar zur Geschichte der Kulturtheorie der Moderne. Die zur Diskussion gestellten Texte umfassen durch ihre Entstehungszeit einen Zeitraum, der von der Jahrhundertwende 19. zum 20. bis ins 21. Jahrhundert reicht. So spannt sich der Bogen von Georg Simmel über Oswald Spengler, Sigmund Freud, Horkheimer/Adorno, Herbert Marcuse bis hin zu Rötzer und Baudrillard. Von den Teilnehmern wird die eingehende Lektüre erwartet sowie die An-Moderation der exemplarischen Texte, damit sich eine gemeinsame Diskussion entwickeln kann. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises für Magister/Hauptstudium sowie BA Vertiefungsmodul (4 LP) gelten folgende Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

(28 519) Ringvorlesung „Neuere Entwicklungen audiovisueller Medien: Hörfunk“ (18.4.) **Wolfgang Mühl-Benninghaus**

- V - **funk“** **Klaus Goldhammer**
(2 SWS)
Mo 20.00-22.00 – Sophienstr. 22a,
Humboldt-Universität zu Berlin, Se-
minar für Theaterwissen-
schaft/Kulturelle Kommunikation, Stu-
diobühne B

Die Radiobranche steht in Deutschland seit langem in der Kritik: Dudelfunk und Musikquote sind nur zwei der Stichworte. Die aktuelle Situation des Hörfunks wird in dieser Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen thematisiert.

(28 546) Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland- Geschichte, Auftrag, (28.4.) **Günther von Lojewski**

- S -

<p>Organisation, Programme - (2 SWS) (4 LP) Do 17.00-20.30 – rbb, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8–14, Raum 105</p>
<p>Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Deutschland erklärt sich aus der Nachkriegsgeschichte. Nacheinander entstanden in den Besatzungszonen wieder Rundfunkanstalten, die freilich später in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR gänzlich unterschiedliche Entwicklungen nahmen. Das föderale System der Landesrundfunkanstalten, die sich in einer Arbeitsgemeinschaft verbanden und im ZDF auch Konkurrenz bekamen, hatte in der DDR einen zentral organisierten Rundfunk und Fernsehen gegenüber. Der Auftrag, die Grundversorgung der Bürger mit Information, Kultur und Bildung, Unterhaltung sowie Service sicherzustellen, blieb freilich bis heute gültig. Weder die deutsche Wiedervereinigung noch private Konkurrenz im „dualen System“, Digitalisierung und „Verspartung“ haben daran etwas geändert. Das Programmangebot allerdings hat sich fortlaufend verändert und – vermehrt. Zu den Sitzungen des Seminars werden auswärtige Gäste eingeladen.</p> <p>Termine: 28.4., 12.5., 26.5., 02.06., 16.06., 30.06. und 14.07.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.</p>
<p>(28 547) Schutz der Persönlichkeitsrechte (s. A.) Matthias Prinz - S - (2 SWS) (4 LP) s.A.</p>
<p>Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über die rechtlichen Regelungen, die das allgemeine Persönlichkeitsrecht schützen. Die denkbaren Ansprüche bei unwahrer Textberichterstattung, Verletzung der Privat- oder Intimsphäre, Veröffentlichung von rechtswidrigem Foto- und Filmmaterial etc, werden anhand von praktischen Beispielen dargestellt und kritisch erörtert.</p> <p>Termine: Siehe Aushang und auf der Website des Arbeitsbereichs: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.</p>
<p>(28 688) Internetökonomie reloaded (21.4.) Klaus Goldhammer - S - (2 SWS) (4 LP) Do 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, M 025</p>
<p>Der Begriff der Netzwerkökonomie hat die ökonomische Wirklichkeit wie die medienwissenschaftliche Debatte der vergangenen Jahre entscheidend geprägt. Es erscheint deshalb an der Zeit, die Ergebnisse dieser proklamierten Veränderungsprozesse zu hinterfragen: Welche Vorhersagen haben sich bewahrheitet, welche sich als Unsinn erwiesen?</p> <p>Ökonomische Theorie: Netzwerk-Ökonomie Paradigmenwechsel oder nur ein Übergangsphänomen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Preismodelle - Produkte - Wertschöpfungsketten

Als das Zeitalter der Netzwerkökonomie ausgerufen wurde, sprachen viele Experten vom Aufbrechen traditioneller Wertschöpfungsketten und dem Entstehen neuer Preismodelle; - gerade im Zusammenhang mit vielen neuen digitalen Produkten.

Viele Kritiker hingegen weisen darauf hin, dass die angekündigten Revolutionen ausgeblieben oder nur von geringer Signifikanz seien: Die meisten, auch digitalen, Produkte seien ähnlich strukturiert wie in den „guten alten Zeiten“. Auch Preismodelle des Internet-Zeitalters, die darauf setzten, dass man durch Verschenken schnell eine „kritische Masse“ aufbauen könnte, erwiesen sich für die meisten Investoren als zu riskant. Viele Wertschöpfungsketten seien durch die Netzwerkökonomie nur um einige Player ergänzt oder bestenfalls leicht variiert worden. – Es scheint, als ob die Netzwerkökonomie nur ein Situationsbericht aus einer Übergangsphase sein könnte.

Daher stellt sich die Frage, ob und wenn ja wo die Netzwerkökonomie sich aus heutiger Sicht in der realen Welt etabliert hat? Welche Wertschöpfungsketten haben sich in welcher Form tatsächlich signifikant verändert, speziell im Vergleich zu den Prä-Netzwerk-Zeiten? Welche Preismodelle haben sich neu entwickelt und erweisen sich weiterhin als erfolgreich? Gibt es Produkte, die man tatsächlich als neu bezeichnen kann und für die eine Netzwerk-Ökonomie angewandt werden kann?

Das Seminar ist angelegt als vorbereitender Teil der Axel Zerdick Summer School 2005. Details hierzu im Seminar.

Anmeldeformalitäten: Anmeldung unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html> erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

(28 686) Interaktives Fernsehen am Scheide- (21.4.) Klaus Goldhammer

- S - **weg**
(2 SWS) (4 LP)
Do 14.00-16.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, M 025

Die Digitalisierung der Übertragungswege bzw. des TV-Empfangs gilt als verheissungsvolle Zukunftsvision für die Fernsehbranche. Doch nicht immer stimmen Anspruch und Wirklichkeit überein. Das Seminar will die verschiedenen Ansätze untersuchen: Welcher Status und welche Perspektiven kann man für einzelne Technologien und Dienste im Digital-TV feststellen? Von Voice over IP und Breitbandkabel bis hin zu Video on Demand, Pay per View und Pay-TV und Mobile TV reicht das Spektrum der zu analysierenden Bereiche und Dienste. Zusätzlich wird auch der Einfluss von Personal Video Recordern und EPGs untersucht.

Anmeldeformalitäten: Anmeldung unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html> erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

(28 695) Stärken-Schwächen-Analyse der (19.4.) Jan Krone
- S - **Mediengattungen**

(2 SWS) (4 LP)

Di 18.00-20.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, Haus L, L 129

Einzelne Mediengattungen stehen nicht nur im intramediären, sondern gleichwohl im intermediären Wettbewerb zueinander. Trotz der als flexibel zu bezeichnenden Werbe- und Mediennutzungsbudgets – sie wachsen, wenn auch unterproportional zum Angebot – konkurrieren die unterschiedlichen Gattungen um Beachtung respektive den Erwerb. Im Rahmen des Seminars soll für die Mediengattungen Fernsehen, Tageszeitung, Zeitschrift, Hörfunk, Internet und Kino je ein medienökonomisches Stärken-Schwächen-Profil (theoretisch-methodische Grundlage stellt das betriebswirtschaftliche Instrument des Strength-Weakness-Opportunity-Threat-Modells, die SWOT-Analyse dar) für Werbe- und Nutzermarkt erstellt werden, die im zusammenfassenden Vergleich die Kernkompetenzen, ggf. Fehlentwicklungen des Marktes und Zukunftsperspektiven identifizieren.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

7 Dozent/inn/en-Index

Abel, Andreas.....	2	Mühl-Benninghaus, Wolfgang.....	23, 41
Bartholomäus, Gerd.....	3	Müller-Prothmann, Tobias.....	24
Beiküfner, Uta.....	2	N.N.....	22, 23, 40
Berner, Matthias.....	2	Nguyen Vu, Hong-Nga.....	21
Erbring, Lutz.....	22, 38, 3	Posner-Landsch, Marlene.....	26
Fretwurst, Benjamin.....	2	Prinz, Matthias.....	42
Goldhammer, Klaus.....	23, 41, 42, 4	Schäfer, Jürgen.....	32
Gooss, Gerhard.....	2	Scheel, Wolf.....	33
Göpfert, Winfried.....	27, 28, 31, 3	Schild, Helmut.....	31
Graf, Bernhard.....	4	Schildmann, Lutz.....	37
Großkopff, Rudolf.....	3	Schlag, Gaby.....	32
Haarmann, Hermann.....	24, 4	Sommer, Katharina.....	22
Huber, Bettina.....	2	Tapper, Christoph.....	36
Klewes, Joachim.....	3	Teuber, Toralf.....	41
Krone, Jan.....	23, 4	Tutoren.....	21
Krüger, Steffen.....	2	Vogelgesang, Jens.....	23, 38
Lehmkuhl, Markus.....	3	von Lojewski, Günther.....	41
Mahrt, Merja.....	2	Weiß, Hans-Jürgen.....	21, 38
Maurer, Torsten.....	22, 39, 4	Wenz, Benno.....	32
Meissner, Michael.....	21, 2	Wosnitza, Andreas.....	21, 29, 30, 31, 32, 34
Merziger, Patrick.....	26		

Notizen

Änderungen und weitere Informationen

Bitte vor Beginn des Semesters die Aushänge in Haus L (3. und 4. Stock) beachten, da sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Außerdem wird das Online-KVV (<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>) ständig aktualisiert. Termine und fehlende Angaben zu Raum Lehrveranstaltungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben. Telefonisch werden grundsätzlich keine Auskünfte über Lehrveranstaltungen gegeben.

In den Sekretariaten können keine Auskünfte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen eingeholt werden, bitte beachten Sie die Aushänge und wenden Sie sich ggf. direkt an die Seminarleiter/innen!